

L[i]eber gesund?! - Die Informationswoche zur Lebergesundheit und Hepatitis C im Münchner Sub#

PRESSEMITTEILUNG

München, 22. Oktober 2020 – Die Hepatitis C ist weltweit im Gespräch; der Nobelpreis für Medizin geht dieses Jahr an drei Forscher, die das zur Erkrankung führende Virus entdeckt haben. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird der Lebergesundheit in München geschenkt. Die Übertragung des Hepatitis C-Virus erfolgt meist durch Blut-zu-Blut-Kontakt¹ und betrifft bestimmte Risikogruppen vorrangig; dazu zählen Männer*, die Sex mit Männern* haben oder Drogengebrauchende.² Aus diesem Grund wurde am 9. Oktober im Sub# (Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.) im Glockenbachviertel die „Infowoche zur Lebergesundheit und Hep C“ gestartet. In Kooperation mit der Initiative pro Leber^{###} wurden unter der Schirmherrschaft des Bundestagsabgeordneten und Arztes Stephan Pilsinger der LGBTI*-Community des Szeneviertels aufschlussreiche Informationsveranstaltungen mit Vorträgen von medizinischen Expert*innen angeboten, die auf den online-Plattformen des Sub abzurufen sind (<https://www.subonline.org>).

Elimination der Hepatitis C – auch ein gesundheitspolitisches Ziel

Stephan Pilsinger, der als Bundestagsabgeordneter auch Mitglied des Gesundheitsausschusses ist, eröffnete die Auftaktveranstaltung der Infowoche. „Mir liegt diese Aufklärungsinitiative zu Lebergesundheit und Hepatitis C sehr am Herzen; deshalb habe ich auch gerne die Schirmherrschaft übernommen“, erklärte Pilsinger in seiner Einführung. Er wies darauf hin, dass sich die Bundesregierung ebenso wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Elimination der Hepatitis C bis 2030 auf die Fahnen geschrieben hat.^{3,4} Mit großem Engagement widmet sich die Kooperation der Initiative pro Leber aus der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e.V. und dem pharmazeutischen Unternehmen Gilead Sciences GmbH diesem Ziel in Deutschland.

Der Start in die Informationswoche unter dem Motto „L(i)eber gesund?!“, die auch vom Bayerischen Hausärzterverband unterstützt wurde, erfolgte mit der eindrucksvollen Ausstellung von Alexander Deeg. Der Fotograf schuf aufmerksamkeitsstarke Bilder, indem er Männer ablichtete, die eine stilisierte Leber in den Händen vor ihren Oberkörper halten.

Hepatitis C ist heute fast immer heilbar, aber die Dunkelziffer ist hoch

Die Hepatitis C ist eine Viruserkrankung, die ohne adäquate Behandlung zu Leberzirrhose, Leberzellkrebs und letztlich zum Tod führen kann.¹ Die chronische Hepatitis C ist heute einer der häufigsten Gründe für eine Lebertransplantation.⁵ „Die Dunkelziffer ist leider immer noch sehr hoch – das ist für mich als Arzt sehr schwer hinnehmbar,“ beklagte Pilsinger. „Wir wissen, dass in Deutschland etwa 250.000 Menschen mit einer Hepatitis C-Virusinfektion leben, von denen bis zu 100.000 nicht diagnostiziert sind und somit auch nicht behandelt werden.“ Das lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass die Infektion längere Zeit unauffällig und ohne offensichtliche Symptome verlaufen kann.¹

Anders als noch vor wenigen Jahren und dank moderner direkt antiviral wirkender Medikamente, die zudem gut verträglich sind, ist die potenziell tödliche Infektionskrankheit Hepatitis C heute bei fast allen Patient*innen innerhalb weniger Wochen heilbar.² Und wer geheilt ist, kann andere nicht mehr anstecken. Das kann aber nur gelingen, wenn man sich mittels einer einfachen Blutuntersuchung testen lässt, somit von seiner Infektion erfahren und sich schließlich möglichst rasch in Therapie begeben kann. Das gilt natürlich ganz besonders für Menschen mit einer erhöhten Infektionsgefahr, weshalb der Aufklärung von Risikogruppen so große Bedeutung zukommt.

„Infolge eines gesteigerten Bewusstseins erhöhen wir auch die Akzeptanz von Betroffenen. Wir alle können und müssen hier viel bewirken. Wir alle wissen, dass die Erkrankung in Deutschland in 10 Jahren eliminiert werden kann. Dies zu erreichen ist nicht nur eine medizinische, sondern vor allem eine gesamt-gesellschaftliche Herausforderung“, so Pilsinger.

In diesem Sinne war das Engagement des Sub und der Initiative pro Leber mit der „Informations-woche zur Lebergesundheit und Hep C“ ein gelungener Beitrag auf lokaler Ebene, damit die Hepatitis C in einigen Jahren hoffentlich – zumindest weitgehend – der Vergangenheit angehören wird.

Über Ihre Unterstützung im Sinne der Aufklärungsarbeit für Hepatitis C durch eine Berichterstattung in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen.

Gerne vermitteln wir Ihnen Interviewpartner*innen zum Thema. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Initiative pro Leber.

Mehr Informationen zur Lebergesundheit finden Sie unter <https://www.gilead-dialog.de>

#Sub: Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.

##Initiative pro Leber: eine Kooperation der Deutschen Leberstiftung, der Deutschen Leberhilfe e.V. und

dem pharmazeutischen Unternehmen Gilead Sciences GmbH

Pressekontakt:

Dr. Birthe Friess

Büro der Initiative pro Leber, Dachauer Straße 36, 80335 München

Tel.: 089 / 383930-60, Fax 089 / 383930-66 // E-Mail: buero@initiative-pro-leber.de

Literatur:

1. Robert Koch-Institut (RKI). Hepatitis C, RKI-Ratgeber; https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HepatitisC.html; (letzter Zugriff: Oktober 2020)
2. Sarrazin C et al. S3-Leitlinie „Prophylaxe, Diagnostik und Therapie der Hepatitis C-Virus (Hepatitis C) -Infektion“. Z Gastroenterol 2018; 56: 756–838
3. World Health Organization (WHO). Hepatitis C Key facts; <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/hepatitis-c>; (letzter Zugriff: Oktober 2020)
4. BMG. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Strategie_BIS_2030_HIV_HEP_STI.pdf (letzter Zugriff: Oktober 2020)
5. Robert Koch-Institut. Epidemiologisches Bulletin 30/31 2020